

# Leitfaden zur Erstellung von Hausarbeiten

Lehrstuhl Geschichte des  
Altertums



## ALLGEMEINES:

- Seitenzahl: entsprechend der Studienordnung (gezählt werden nur Fließtextseiten, nicht Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis oder Anhang)
  - Zwei-Fach-Bachelor Geschichte
    - Propädeutische Übung: 10 Seiten
    - Proseminar: 15 Seiten
    - Hauptseminar: 20 Seiten
  - Lehramt Bachelor Geschichte
    - Propädeutische Übung: 4–5 Seiten
    - Proseminar: 10–12 Seiten
    - Hauptseminar: 20–25 Seiten
  - Lehramt Master Geschichte
    - 20 Seiten
  - Master Geschichtswissenschaften
    - 25 Seiten
- Seitenränder: links/oben/unten: 2cm, rechts: 2,5cm
- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße: 12pt [Fußnoten 10pt]
- Zeilenabstand: 1,5 [Fußnoten 1,0]
- Blocksatz
- Abgabe je nach Wunsch der Dozierenden ausgedruckt oder als PDF

## AUFBAU:

### Deckblatt

- mit folgenden Angaben: Universität Potsdam, Historisches Institut, Lehrstuhl Geschichte des Altertums, Seminartitel, Modul, Semester, Dozent:in, Titel, Untertitel,

Name, E-Mail, Matrikelnummer, Studienfächer, Fachsemester, Abgabedatum

- enthält KEINE Seitenzahl

#### Inhaltsverzeichnis

- sinnvolle Abbildung der Gliederung des Textes (Roter Faden)
- Stichwort-Überschriften (keine Sätze oder Fragen)
- einheitliche Nummerierung (auch Literatur- und Quellenverzeichnis, Anhang und Selbständigkeitserklärung werden aufgeführt, diese jedoch ohne Nummerierung)
- verweist mit Seitenzahlen auf den Text
- Unterebenen werden eingerückt
- KEINE alleinstehenden Unterüberschriften (s. Abbildung)
- max. 3 Ebenen bei Hausarbeiten bis 20 Seiten
- ab hier Seite 1 in der Seitennummerierung mittig unten
- *Empfehlung: Arbeit mit den Word-Formatvorlagen und automatischer Seitennummerierung*

Richtig	Falsch
1.	1.
1.1	1.1 ←
1.2	2.
2.	

#### Einleitung

- prägnanter Einstieg (z. B. mit einem Zitat, aktueller Bezug, ...)
- Formulierung von Thema/Fragestellung/These; Eingrenzung des zu Behandelnden; ggf. Begründung der Themenauswahl; Relevanz des Themas
- verwendete und bewusst nicht verwendete Quellen
- Erläuterung der eigenen Vorgehensweise (Aufbau der Arbeit)
- Erläuterung des Forschungsstands (evtl. Diskussionen), eigene Position in der Forschung [Behandlung einer Lücke, Vertiefung einer Forschungsmeinung, Gegenmeinung, ...]
- ca. 10% des Fließtextes

#### Hauptteil

- trägt NICHT den Titel „Hauptteil“
- Einteilung in einzelne Abschnitte durch sinnvoll gegliederte Absätze → Überleitungen beachten (Roter Faden)
- inhaltlich abhängig vom Thema sowie der Art der Hausarbeit: Analyse, Interpretation, Diskussion

- Beleg mit Quellen → Arbeit mit Fußnoten; Fußnoten-Zahl vor allen Interpunktionszeichen, nur bei Punkt / Fragezeichen / Ausrufezeichen dahinter
- Definitionen verwendeter Fachbegriffe
- Konzentration auf eigene Fragestellung / These
- Beachtung von Forschungsdiskussionen
- Einheitlichkeit der Zeitform(en) beachten!

#### Schluss/Resümee/Ausblick/...

- Fragestellung wieder aufgreifen; Bezug zur Einleitung
- Ergebnisse zusammenfassen + Einordnung in die Forschungssituation
- KEINE neuen Argumente
- ggf. Ausblick, offengebliebene Fragen, weiterführende Gedanken, ...
- ca. 10% des Fließtextes

#### Quellen- und Literaturverzeichnis

- voneinander getrennt
- alphabetisch nach Nachnamen (bei mehreren Werken derselben Person zusätzlich nach Erscheinungsjahr) sortiert
- Einheitlichkeit beachten
- Formalia richten sich nach der jeweiligen Literaturgattung (Monografie, Aufsatz aus einem Sammelband, Lexikoneintrag, wissenschaftlicher Zeitungsartikel, Internetquelle,...)
- nur Texte, die in den Fußnoten Verwendung finden, werden im Literatur- und Quellenverzeichnis erwähnt; alle verwendeten Texte aus den Fußnoten finden sich wiederum im Literatur- und Quellenverzeichnis
- korrekte Zitation antiker Quellen entsprechend ihrer Quellengattung beachten ggf. Anhang und Abbildungsverzeichnis
- enthält bspw. Bilder, Diagramme, Statistiken, Transkripte von Interviews, ausgedruckte Internetquellen (wenn gefordert)

#### Selbstständigkeitserklärung

- entsprechend der Vorlage der Universität Potsdam:

*Hiermit versichere ich, ....., dass ich die vorliegende Arbeit „.....“ ohne Hilfe Dritter und ohne Zuhilfenahme anderer als der angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt habe. Die den benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche kenntlich gemacht. Die „Richtlinie zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis für Studierende an der Universität Potsdam (Plagiatsrichtlinie) - Vom 20. Oktober 2010“, im Internet unter <http://uni-potsdam.de/ambek/ambek2011/1/Seite7.pdf>, habe ich zur Kenntnis genommen.*

- Datum und Unterschrift

#### FUßNOTEN

- dienen dem Nachweis von direkten und indirekten („vgl.“) Zitaten sowie als Möglichkeit für weiterführende Gedanken und Kommentare, die den Lesefluss im Text selbst stören würden
- beginnen groß und enden mit einem Punkt
- zwei aufeinanderfolgende Fußnoten mit übereinstimmenden Inhalten (selbe:r Autor:in, ggf. selbes Werk, ggf. selbe Seitenzahl) werden bis zur Abweichung mit „ebd.“ eingekürzt und um die Abweichung ergänzt
- erste Fußnote zu einem Werk als Langzitation (äquivalent zur Angabe im Literaturverzeichnis), danach als Kurzzitation:

Name der Autor:innen (Erscheinungsjahr) Seitenangabe

- korrekte Zitation antiker Quellen entsprechend ihrer Quellengattung beachten

Stand 04/2022

Herausgeber: Lehrstuhl Geschichte des Altertums, Universität Potsdam